

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 11. Neuenbürg, Dienstag den 25. Januar 1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Aufforderung.

Die Ersatzreservisten
Jakob Friedrich Hammer von Wildbad und
Karl Friedrich Blai ch von Neuenbürg
haben sich auf ergangene öffentliche Aufforderung
nicht gemeldet.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht,
die Säumigen im Betretungsfalle vor das Ober-
amt des Betretungsortes zu stellen.

Den 24. Januar 1870.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

M u f r u f.

Gegen den abwesenden Gastgeber zur alten
Post C. A. Brude dahier ist Vermögensunter-
suchung angeordnet, was demselben mit der Auf-
forderung eröffnet wird, seinen Aufenthalts-Ort
ungefäumt hieher anzuzeigen, bezw. zur Erklärung
sich zu stellen, widrigenfalls das Geschäft ohne
seine Anwesenheit vorgenommen und alle weiteren
in der Sache ergehenden Verfügungen lediglich
durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt
würden.

Den 20. Jan. 1870.

K. Oberamtsgericht.
Kömer.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Karl Wilh. Wildbrett,
Hirschwirths in Wildbad, wird die Schulden-
liquidation am

Montag den 28. März

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen
werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorge-
laden werden, um entweder in Person, oder
durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn
vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch
schriftliche Reesse ihre Forderungen und Vor-
zugsrechte geltend zu machen, und die Beweis-

mittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen,
vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur
der Unterpfandsgläubiger, — welche weder in
der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forder-
ungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit
denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausge-
schlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche
durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismit-
tel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch
unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung
verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden
Gläubiger sind an die von den erschienenen
Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der
Erhebung von Einwendungen gegen den Güter-
pfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevoll-
mächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, un-
beschadet der Bestimmungen des Art. 27 des
Executionsgesetzes vom 13. November 1855, be-
züglich der Verwaltung und Veräußerung der
Masse und der etwaigen Actioprocesse gebunden.
Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Ver-
gleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer
Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Siegenchafts-Verkaufs,
welcher am

Samstag den 26. März,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad vorge-
nommen werden wird, wird nur denjenigen
bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläu-
bigern eröffnet werden, deren Forderungen
durch Unterpfand versichert sind und zu deren
voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unter-
pfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläu-
bigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist
zur Beibringung eines besseren Käufers vom
Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige be-
trachtet, welcher sich für ein höheres Anbot
sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungs-
fähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 14. Januar 1870.

K. Oberamtsgericht.
Lemppenau, Justiz-Off.

Neuenbürg.

Zahlungs-Sperre.

Gegen den flüchtigen Constantin Albert Brude, Gastgeber zur alten Post hier, hat das K. Oberamtsgericht hier Vermögens-Untersuchung angeordnet und Zahlungs-Sperre verfügt.

Die Schuldner des zc. Brude werden daher aufgefordert, bei Gefahr doppelter Zahlung an Niemand anders als an den prov. Güterpfleger Ernst Ludwig Lustnauer, Kaufmann und Färber hier Zahlung zu leisten.

Den 21. Januar 1870.

K. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Oberreichenbach.
Gerichtsbezirks Calw.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Joh. Mich. Kugeleschen Eheleute zu Oberreichenbach wird — nachdem bei der letzten Verkaufs-Verhandlung zwar ein Ankauf im Einzelnen ein annehmbares Resultat aber nicht erzielt wurde, die vorhandene Liegenschaft, bestehend in den in Nr. 7 und 8 dieses Blattes näher beschriebenen Realitäten entweder stückweise oder im Ganzen unter den betreffenden Bedingungen am

Freitag den 4. Februar 1870
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause daselbst wiederholt öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dies der letzte Aufstreich ist.

Liebenzell, den 21. Januar 1870.

K. Amtsnotariat.
Haager.

Oberreichenbach.
Oberamts Calw.


Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Michael Kugeleschen Eheleute wird in deren Behausung zu Oberreichenbach am

Freitag den 28. und Samstag den 29. Janr. 1870,
je von Morgens 9 Uhr

an eine Fahrniß-Versteigerung gegen baare Zahlung vorgenommen und kommt zum Verkauf:

am ersten Tage:

 Vieh: namentlich 2 Pferde,
1 Paar Ochsen, 4 Kühe,
1 Kalbin, 2 Stück Jung-
 vieh, 7 Stück Schafe, Schweine zc.

Fuhr- und Bauren-Geschirr, worunter 1 großer
und 1 kleiner Wagen,
 Pflug, Schlitten, Pferde-
 Geschirr u. s. w.

Früchte, ein Quantum Roggen, Haber, Wicken,
Erdbirnen.

Vorräthe, ca. 100 Ctr. Heu, 60 Ctr. Dehmd,
80 Ctr. Stroh, Brennholz, Dünger, Streue,
u. s. w.,

am zweiten Tage:

etwas Bett und Leinwand, Küchengeschirr
aller Art, Schreinwerk, Faß- und Band-
geschirr, allerlei Hausrath, Feld- u. Hand-

geschirr aller Art, namentlich 1 Strohschneid-
stuhl, 1 Waldsäge u. s. w.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 21. Januar 1870.

Theilungsbehörde.

Birkenfeld.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Alt Schultheiß Wessinger von hier kommen in dessen Behausung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf am

Donnerstag, 27. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

2 Pferde sammt Geschirr,

2 Kühe, 1 Rind,

2 St. Schmalvieh,

5 Schweine und

1 Hund, sowie 2 aufgerichtete Wagen
sammt Zugehör, 1 Egge, 1 Pflug, 1
Holzschlitten.

Nachmittags von 1 Uhr an

Ungefähr 30 Scheffel Haber, Gerste,

Roggen, u. s. w. nebst verschiedenen

Sämereien; ungefähr 100 Cent. Heu

und Dehmd, 200 Cent. Stroh, 200

Eri. Kartoffeln.

Am Freitag, 28. d. Mts.

ca. 1 Eimer Wein, 10 Zmi Most; Faß-
und Bandgeschirr, Schreinwerk, Fuhrmanns-Fahr-
niß, Betten, Leinwand, Kleider und allerlei Haus-
rath.

Den 20. Jan. 1870.

Waifengericht.

Langensteinbach.

Holz-Versteigerung.

Aus dem Domänenwald Oberklosterwald, Ab-
theilung Heidenberg werden auf der Zellmühle
im Albthal am

Samstag den 29. Januar,

Vormittags 10 Uhr

versteigert:

238 tannene Sägholz- und Bauholz-
Stämme,

122³/₄ Klstr. Nadelholz-Scheitholz,

2 " buchenes und

69 " Nadelholz-Prügelholz,

475 Nadelholz-Wellen und

13 Loose Schlagraum.

Den 22. Januar 1870.

Gr. bad. Bezirksforstei.
Mathes.

Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am

Freitag den 28. ds. Mts.,

von Vormittags 9 Uhr an

werden auf dem Rathhaus hie: aus dem Ge-
meindewald Mönchskopf bei Moosbrunn gegen
gleich baare Bezahlung versteigert:

17¹/₄ Klstr. buchenes Scheiter,

39 " " Prügel,

11 Stück " Schlittenläufer,

14 " " Wagenstangen, von 16

bis 20' lang und

12 Reisfächschläge zu 1625 Wellen geschätzt.
Den 21. Jan. 1870.
Schultheißenamt.
Sieb.

Privatnachrichten.

Handels- und Gewerbekammer Calw.

Der Kaufmann Herr F. Peil aus Cöln a/Rh. beabsichtigt, auf eigene Kosten eine Reise durch China und Japan zu dem Zwecke zu unternehmen, direkte Verbindungen mit dortigen Handelshäusern anzuknüpfen und vermittelst derselben Erzeugnissen deutscher Industrie d'elbst Eingang zu verschaffen.

Das Bundeskanzleramt hat diesem wichtigen Unternehmen des Hrn. Peil seine Unterstützung zugesagt und die Gesandtschaften und Consulate des norddeutschen Bundes in Peking, Yokohama, Shangai, Tientsin, Hongkong zc. angewiesen, ihm zur Erreichung seines Zweckes nach Kräften behülflich zu sein.

Indem wir die Herren Kaufleute und Industriellen unseres Bezirks hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß Auftragende sich wegen weiterer Auskunft direkt an Hrn. Peil wenden oder auch der Vermittelung der hiesigen Handelskammer sich bedienen können.

Den 20. Januar 1870.

Calmbach.

Metzel-Suppe

Metzelsuppe. heute Dienstag den 25. d. Mts. Abends, wozu höflich einladet
Job. Barth.



Neuenbürg. Frisch gewässerte

Stock-Fische

bei

C. Selber,
vormals W. Kuh.

W i l d b a d.

Steinlieferungs-Alford.

Unterzeichnete wollen etwa 1800 Noßlast Granitstein zum Brechen, Schlagen und Beführen auf die neue Straße bei Wildbad, im Alford vergeben. Liebhaber hiezu wollen sich bis nächsten Montag den 31. Januar 1870 Mittags 1 Uhr im Gasthof zum Windhof einfinden.

Paule & Schran.

Neuenbürg.

Ein lediger Mann sucht für einen stillen Geschäftsbetrieb ein geeignetes, heizbares Zimmer. Wer — sagt die Redaktion.

Von Neuenbürg nach Engelsbronn ging heute Sonntag ein **Verloren!** **Zehnguldenschein** verloren, der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.



Neuestes Prämien-Anleihen der Stadt Venedig

im Betrage von nahezu **12 Millionen**, genehmigt durch Königl. Dekret 1869. Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt. Die Hauptgewinne betragen
16mal Frs. 100,000, 8mal 50,000, 16mal 25,000, 2000, 1500, 1000, 48mal 500, 48mal 400, 48mal 350, 48mal 250, 390,000mal 100, 50, 30 Francs. Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung selbst. Beginn der Ziehung am 31. Januar d. J. **Nur 2 Thaler** kostet ein vom Staate garantirtes Original-Staats-Los, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden diese Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinnelder erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Älteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehreren Betheiligten in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 150,000, 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich das große Loos und jüngst am 29. Dezember schon wieder den allergrößten Hauptgewinn in Neuenbürg ausbezahlt habe.

Zur Bestellung meiner wirklichen Original-Staats-Loose bedarf es der Bequemlichkeit halber keines Briefes, sondern man kann den Auftrag einfach auf eine Postzahlungskarte bemerken. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Meine Geschäfts-Devise ist:
„Gottes Segen bei Cohn.“
Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Dessinirte Brief-Papiere

empfehl

Jak. Meck.



1870. Schwäbische 1870.
Industrie-Ausstellung in Ulm

Die schwäbische Industrie-Ausstellung wird vom 24. Juli bis 28. August 1870 in Ulm stattfinden und soll umfassen die Erzeugnisse der Kleingewerbe, der Fabrik-Industrie und der Kunstgewerbe, sowie Rohstoffe, welche durch die Gewerbe verarbeitet werden.

Zur Beschickung dieser Ausstellung sind die Gewerbetreibenden aus Württemberg, Hohenzollern und den schwäbischen Landestheilen von Bayern und Baden freundlichst eingeladen.

Die erste Anmeldung wird bis spätestens 1. Februar 1870 erbeten. Programme und Anmelde-Formulare übersendet die Ausstellungs-Commission auf Verlangen umgehend franko.

Die Commission übernimmt die Aufstellung, Beaufsichtigung und Rücksendung und vermittelt auf Verlangen den Verkauf der ausgestellten Gegenstände.

Namens der Ausstellungs-Commission:

H. Herrenberger, Vorstand des Gewerbe-Vereins, Vorstand.

G. D. Magirus, Obmann des Bürgerausschusses, Stellvertreter.

Dr. Adam, Vorstand der Handelskammer. **Dr. Graf**, Königl. Bayr.

Bezirksamtmann. **v. Heim**, Ober-Bürgermeister. **Regierungsrath**

v. Kolb, Oberamtmann. **Fr. Lieb**, Fabrikant, **Oswald**, Rechtsanwalt.

Ph. J. Wieland, Fabrikant.

Donaueschinger Pferde - Markt - Lotterie.

Ziehung am 4. März 1870.

Erster Preis: **Eleganter Einspänner mit Pferd, complett, Werth 800 fl.**

Niedrigster Preis: 5 fl. in Waaren.

Preis des Looses 1 fl. — und 11 Loose für 10 fl.

Zu beziehen durch den

Cassier Georg Ritte,
Donaueschingen.

Wir bitten hierdurch die im heutigen Blatte stehende Glücks-Offerte des Bankhauses **Laz. Sams. Cohn in Hamburg** besonders aufmerksam zu lesen. Es handelt sich hier um wirkliche Staatsloose, deren Gewinne vom Staate garantiert und verlost werden, in einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Geld-Verloosung, daß aus allen Gegenden eine sehr lebhafteste Betheiligung stattfindet. Dieses Unternehmen verdient das vollste Vertrauen, indem vorbenanntes Haus, „Gottes Segen bei Cohn“, durch die Auszahlung von Millionen Gewinne allseits bekannt ist.

Kronik.

Deutschland.

Brödingen, 17. Jan. Unter allgemeiner Betheiligung der Mitglieder wurde gestern hier die jährliche General-Versammlung des Kranken-Unterstützungs-Vereins der hiesigen Fabrikarbeiter abgehalten, und muß das Ergebnis derselben hinsichtlich des Vermögensstandes als ein erfreuliches bezeichnet werden.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 20. Januar die erledigte Aktuarsstelle bei dem Oberamt Neuen-

bürg dem Regierungsrath **I. Klasse Häberlen** in Gnaden zu übertragen geruht.

Stuttgart, 20. Jan. Die Friedensformation der Landwehrintanterie wird fortan 8 Bataillone umfassen, wovon bei jedem Infanterieregiment je ein Bataillon als dessen Landwehrbataillon aufgestellt wird.

+ **Wildbad**, den 23. Januar 1870. Vergangene Nacht um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wurden wir durch Feuerlärm allarmirt, da in einer Scheuer, welche unmittelbar neben dem Gasthaus zum Schiff steht, Feuer ausgebrochen war. Das Gebäude war zum größten Theil mit Stroh und Futtervorräthen gefüllt, so daß der obere Theil in welchem das Feuer ausgebrochen zu sein scheint, ganz verloren war, während die untere Hälfte zum Theil gerettet werden konnte. Brandstiftung liegt im vorliegenden Falle außer allem Zweifel. — Die jüngst eingetretene Kälte wird nicht ohne Einfluß auf unsern ganz vernachlässigten Brennholzhandel bleiben und hört man hie und da von nicht ganz unbedeutenden Posten, welche zu annehmbaren Preisen auswärts Käufer fanden, sprechen. — In letzter Zeit ist endlich mit der Ausführung der neuen Straße in der Richtung gegen Enzklösterle begonnen worden, was mit großer Befriedigung bei der hiesigen Einwohnerschaft aufgenommen wurde.

Redaction, Druck und Verlag von **Jak. Neubürg** in Neuenbürg.